

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spierungsstraße No. 32.

Mittwoch,

Marktberichte.

Elbing. In der vergangenen Woche hatten wir mehrere heile Frühlingstage; im Durchschnitt war das Wetter der Jahreszeit angemessen. Von Getreide kamen ziemlich ansehnliche Zufuhren und sandten willige Kauflust. Bezahlt und zu notiren: Weizen, bunter und hochbunter 125 bis 184 pf. 50—65 Sgr. abfallende Sorten 86—48 Sgr. Roggen 80—35 Sgr. Gerste, große 26—32 Sgr., kleine 25—29 Sgr. Hafer 16—21 Sgr. Erbsen, weiße 34—40 Sgr. graue 32—50 Sgr. — Spiritus 12 Thlr.

Danzig. Unser Getreidehändler befindet sich fortlaufend in einer gedrückten Lage, welche die unverändert flache Stimmung und niedrige Preise des Auslandes natürlich nur erhöhen. Auf unserer Börse wurden in vergangener Woche circa 1000 Last Weizen umgesetzt, doch mussten die Verkäufer abfallender Sorten sich neuerdings zu einer Preiserhöhung verstellen. Dahnpreise bei sehr starker (namentlich Wasser-) Zufuhr: Weizen 50—68, Roggen 32—37, Gerste 27—33, Hafer 20—24, Erbsen 36—44 Sgr. — Spiritus 12½ Thlr.

Königsberg. Ohne erachtliche Veranlassung war es Ende vor W. mit Weizen und Roggen fest, anderes Getreide dagegen ziemlich geschäftlos. Marktpreise bei mittelmäßiger Zufuhr: Weizen 38—60, Roggen 27—34, Gerste 23—26, Hafer 17—20, Erbsen, weiße 35—40, graue 30—45 Sgr. — Spiritus angenehmer, 12½ Thlr.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Palmerston und Russell, welche merken, daß es mit ihrem Regiment zu dem längst verdienten Ende geht, klammern sich, um aus der Klemme herauszukommen, in die sie sich mit ihrer falschen, poltronistrenden und jämmerlichen Politik verrannt haben, an das Conferenz-Projekt, wie an den letzten Strohhalm, der sie aber auch nicht über Wasser halten wird. Sie haben jetzt auch beim Reichstag ihre Absicht mittheilen lassen, auf einer Conferenz die Mittel zur Beseitigung des zwischen Dänemark und den Deutschen Großmächten ausgebrochenen Krieges in Erwägung zu ziehen. Preußen und Österreich haben sich (in der Voraussicht der Fruchtlosigkeit solcher Conferenzen, nämlich ohne Basis und ohne Waffenstillstand) dazu bereit erklärt, denn sie verlieren ja nichts dabei. Dänemark will zwar die Vereinbarungen von 1851/52 als Ausgangspunkt der Verhandlungen festhalten; da aber England dieser Ansicht nicht beigetreten ist, vielmehr diese Basis aufgegeben hat, um nur überhaupt zu Conferenzen zu gelangen; so könnten allerdings solche Conferenzen ohne Basis und ohne Waffenstillstand bevorstehen, wenn Frankreich und der Deutsche Bund ihre Zustimmung erklären. — Die Bereitwilligkeit der beiden Deutschen Mächte, auf solche Conferenzen einzugehen, kann nicht überraschen, denn sie haben nur, weil kein anderes Mittel übrig blieb, die Waffen ergripen, um für das Deutsche Recht einzustehen, und haben allerdings die Verpflichtung, vor den Augen Europa's den Beweis hiervon zu führen und darzuthun, daß sie nicht den Zweck gehabt, mit dem Waffengewalt die Stimme der Humanität zu überläuben, welche einen jeden, selbst den gerechtesten Krieg beklagt. Die Annahme des Conferenz-Projekts wäre nur ein neuer Beweis hierfür, wobei man aber allerdings sich der Note des Preußischen Kabinetts vom 31. Januar zu erinnern hat, welche ausdrücklich erklärt: „daß das Resultat den Opfern angemessen sein müsse, welche die Ereignisse den Deutschen Mächten auferlegen könnten.“ — Die Ergebnisse einer Conferenz, selbst wenn sie zu Stande kommt, sind also höchst zweifelhaft, und sogar in der englischen Presse zeigt sich die Ansicht, daß, wenn selbst die Conferenz zusammentrate, die Schleswig-Holstein'sche Frage dadurch eine Lösung nicht finden könne. Aber auch die Einwilligung Dänemarks zu einer Conferenz ohne die Basis von 1851/52 war und ist eigentlich noch diesen Augenblick höchst unwahrscheinlich, denn noch in der Königl. Botschaft, mit welcher am 22. der Reichstag in Kopenhagen geschlossen wurde, werden die dem

No. 26.

30. März 1864

Reichstage gewachten Zusagen wiederholt. „Fern, heißt es darin, ist noch die Zeit, wo wir oder unser Volk gezwungen werden könnten, uns einem für Dänemark demütigenden Frieden zu unterwerfen.“ — „Das letzte Wort Eures Königs an Euch und an die, welche Euch gewählt haben, sei: Alsharren!“ — Wenn nun dennoch die Annahme des englischen Conferenz-Projektes Seitens Dänemark in Aussicht gestellt wird, so könnte dieselbe kaum anders als durch einen Staatsstreich ermöglicht werden. Mit diesem aber wäre zugleich von vornherein jede Garantie für die etwaigen Abmachungen über den Haufen geworfen; denn was der eine Staatsstreich heute gut machte, könnte morgen ein zweiter entgegengesetzter wieder umstoßen; abgesehen davon, daß das Unternehmen eines Staatsstreiches dem Könige Christian die Krone schneller vom Haupte schleudern würde, als seine Hand Zeit gehabt, jene Abmachungen zu unterzeichnen.

Preußen.

M. Berlin. Und sie haben wieder eine That gethatet, die Herren vom Fortschritt, die unvermeidlichen Schulze, Dunker, Löwe und wie sie sonst heißen. Denn sie fühlten ein Bedürfnis, ein dringendes Bedürfnis, wieder einmal Reden zu halten und Bravo-Brüll zu vernehmen, und da nach Schulze's geistreichem Arbeiter-Katechismus der Mensch seine Bedürfnisse nicht auf Andere übertragen, sondern selbst befriedigen muß, so hatten sie mit der Tagesordnung „Schleswig-Holstein“ die Berliner Wahlmänner zusammengetrommelt, und es waren auch einige hundert Personen (die Berichte der verschiedenen Fortschrittsblätter selbst variieren zwischen 4 und 1800) erschienen, darunter, wie man sagt, wirklich eine Anzahl Wahlmänner; aber auch in gehöriger Anzahl Leute von etwas zweifelhaftem Aussehen, die gewöhnlichen Bravoschreier und Resolutionsbejäher, Stück für Stück à 5 Sgr. und 2 Cigarren, wie sie zu Volksversammlungen stets in den bekannten Bureau's auf Lager gehalten werden und zu haben sind. Wie gewöhnlich schlug der von dem einladenden Comitee zum diesmaligen Hauptcouïsseur ausgewählte Volksmann, diesmal Herr Dr. Löwe, den zum Glockenläuter bestimmten Volkszeitungs-Dunker als Vorsitzenden vor. „Das Volk“ schrie wie gewöhnlich Bravo und Herr Dunker war Vorsitzender. Darauf ertheilte hinwiederum wie gewöhnlich Herr Dunker dem Herrn Dr. Löwe das Wort, und dieser hielt dann, ebenfalls wie gewöhnlich, seine Rede für die wie gewöhnlich fix und fertig servirte „Resolution“, worin neben dem bekannten „Willen des Volkes“, der diesmal von dem dafür patentirten sog. Frankfurter Ausschusß fabrizirt war, das beliebte „Null und Nichtig“ (jeder Entscheidung, die dem Willen des „souveränen Volkes“, nämlich genannten Ausschusses, nicht entsprechen sollte) die Hauptrolle spielte. Drei Resolutionen, folglich natürlich drei vollständige Bravo's folgten. Aber Herr Schulze aus Delitzsch wollte auch noch sein Bedürfnis, eine Rede zu halten, befriedigen, und so mußte eine unbekannte Größe, doch aber ein Assessor, als eine Art Advocatus diaboli, einen Gegenantrag stellen, den dann Herr Schulze, sein Bedürfnis befriedigend, siegreich widerlegte. „Er forderte“, wie gewöhnlich unter stürmischem Zuruf, „die Versammlung auf, heute davon Zeugnis abzulegen, daß im neunzehnten Jahrhundert die Böller“ (das heißt hier: die vom Frankfurter Ausschusß in Scène gesetzten Volksversammlungen mit obligatem Accompagnement à 5 Sgr. pro Mann) „selbst es sind, die ihre Geschick bestimmen.“ Die Resolution wurde, wie gewöhnlich immer, einstimmig, diesmal aber der Abwechslung wegen: „mit allen gegen eine Stimme“ angenommen. Der Vorsitzende, der sein eigenes Bedürfnis nach Redenhalten denn doch auch befriedigen wollte, „resümirt das Ergebnis der

Versammlung und schloß dieselbe mit einem „Hoch Schleswig-Holstein! Hoch Deutschland!“, welches der Bericht „ein tausendfach wiederhallendes“ nennt, wenn auch nur 3—400 Stimmen überhaupt da waren, worauf es natürlich dem Fortschritt — der ja eben so leicht 300 in Tausende wie das X in ein U prestidigitatirt — durchaus nicht ankommt. Die Kosten der Versammlung waren diesmal, der geringen Nachfrage und Lustlosigkeit im Volks-Versammlungs-Geschäft überhaupt wegen, billiger wie sonst. Gewöhnlich nämlich giebt es für jedes „tausendfach widerhallende“ Bravo einen Silbergroschen auf den Mann; diesmal für sieben Bravo's nur 5 Sgr., aber bei den für dieses Geschäft jetzt ziemlich nahrlosen Zeiten thaten die Bravo-Brüller doch ihr Bestes. — Und diese Komödie wurde abgespielt zu Berlin, der Stadt der angeblichen Intelligenz und eingebildeten Bildung, oder — des „gebildeten Hansnichts“, und sie wurde abgespielt am 24. März des Jahres 64, des angeblichen Jahrhunderts der Intelligenz und Bildung, in Wahrheit aber der Nellame; und eine Nellame war's, nichts mehr und nichts minder, aber diesmal keine gedruckte, sondern eine geredete und geschriebene und das große Publizum — das gebildete Publizum — es fühlt die Nellame, es sieht die Nellame; aber es schluckt sie dennoch hinunter und schreit Bravo, denn seine Bildung und Intelligenz ist eben auch — Nellame.

Z. — Aus dem blutigen Gefecht am 17., bei welchem von unseren braven Truppen das Dorf Düppel erobert wurde, werben uns einige interessante Züge und Einzelheiten mitgetheilt, die das S. Brandenb. Inf.-Regt. No. 64, betroffen haben. „Eine feindliche Granate schlägt vor einem Fenster, hinter dem der Hauptmann der 7. Comp. (v. Bock) mit 1 Lieutenant (Griesbach) und einem Zuge Aufstellung genommen hatte, ein, durchbricht denselben, geht zwischen den beiden Offizieren, ohne sie zu beschädigen, durch, rollt etwa noch 10 Schritte in die Koppel hinein und bleibt hier, ohne zu crepieren, liegen. Wunderbare Fügung! Wäre dieselbe an der Stelle, wo sie liegen blieb, crepirt, es hätte nicht allein dem unweit davon stehenden Bataillons-Commandeur (Major Cramer) nebst seinem Adjutanten und den vorgenannten beiden Offizieren, sondern auch vielen braven Soldaten das Leben gekostet. — Ein Landwehr-Offizier hatte schon öfter durch seinen etwas altmodischen Helm die Heiterkeit seiner jüngeren Kameraden erregt und dem Helme die stehende scherweise Bezeichnung „alte Landwehrulpe“ zugesetzt. „Meine Herren“, pflegte der Offizier zu sagen, „als diese Helme Mode waren, haben dieselben ihren Zweck eben so gut erfüllt wie ihre neuen.“ Seiner Behauptung sollte der 17te einen schlagenden Beweis liefern. Ein Granatsplitter stürzt aus der Höhe herab auf die alte Landwehrulpe, drückt die Helmspitze vollständig zusammen und den Beschlag des Helms in diesen hinein und wirft den Offizier zu Boden. „Der arme Lieutenant!“ rufen die umstehenden Musketiere, die ihn für tot hielten. Bald darauf indeß steht der bloß Bekleidete wieder auf und nur eine Brüle am Kopf zeugt von der ausgestandenen Gefahr. Die alte Landwehrulpe hatte ihn gerettet und steht seitdem in großem Ansehen. — Ein Musketier Böker der 7. Comp., der mit einem Unteroffizier dem voranleitenden Offizier auf eine gefährliche Stelle mutig gefolgt war, sieht sich plötzlich von drei dänischen Soldaten umzingelt, die ihn auffordern, sich gefangen zu geben. Auf den Zuruf seines wenige Schritte davon stehenden Offiziers, sich nicht zu ergeben, dreht er mit den Worten: „Lieber lasst mich tot schießen als gefangen nehmen“, sein Gewehr um, schlägt mit der Kolbe den einen Dänen nieder, tritt einige Schritte zurück, legt an und streckt den Anderen — einen Hauptmann — tot zu Boden.“

Berlin. Se. Maj. der König widmet jetzt einen großen Theil seiner Zeit den Vorgängen auf dem Kriegsschauplatz, und die Spezialberichte, welche nur für den König eingehen, werden vielfach sofort beantwortet. Auch prüft Se. Majestät das Material und Alles, was von hier nach dem Kriegsschauplatz befördert wird. —

Se. Maj. dem Könige ist am 22. u. 23. auch eine Gratulations-Adresse der „Orthodoxen Israeliten der Königlichen Residenzstadt Berlin“ zugegangen.

— Se. Königl. Hohheit der Prinz-Admiral Adalbert, welcher am 26. von hier nach Swinemünde abgereist war, traf am 27. Morgens in Stettin ein und begab sich an Bord der „Grille“, welche sofort nach Swinemünde abfuhr.

— Die „Hamb. B.-G.“ will erfahren haben, daß zwischen Preußen und Österreich bereits eine Verständigung über ihre gemeinsame, bei den Konferenzen in Betreff Schleswig-Holsteins zu beobachtende Haltung erzielt sei. Als Grundlagen werden angegeben: Aufgeben der Abmachungen von 1851/52; den Herzogthümern Garantie ihrer vollen berechtigten Stellung in politischer und materieller Hinsicht, wodurch jede Beeinträchtigung ihres staatsrechtlichen Verbandes mit Deutschland und ihrer deutschen Nationalität unmöglich gemacht werde; Nachgeben an die Opportunität, auch wohl an die Forderungen des übrigen Europa rücksichtlich der zum Herrschen in den Herzogthümern bestimmten Dynastie; Ersetz aller jüngsten und früheren Occupationskosten. Von dem Augustenburgischen Präidenten soll von keiner Seite mehr die Rede sein.

— Wie die „N. Pr. B.“ mittheilt, hat die Regierung Schritte gethan, um die Vorarbeiten für einen, die Nordsee mit der Ostsee verbindenden, Kanal herzuführen.

— An der Börse am 28. herrschte anhaltend günstige Stimmung und Kauflust. Staatschuldchein 89%; Preu. Rentenbriefe 96%.

Telegraphische Depesche der „Elbinger Anzeigen.“

(Eingegangen: Dienstag den 29. März, Abends 6 Uhr 45 Minuten.)

Berlin, 29. März. Im heutigen „Staats-Anzeiger“ bringen der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, der Marine-Minister und der Handelsminister zur öffentlichen Kenntnis, daß auch bei den Hafen Stralsund, Wolgast, Barth, Greifswald und Cammin die Dänischerheits beabsichtigte Blokade bis heute nicht zur Ausführung gekommen ist.

Vom Kriegsschauplatz.

— Nachrichten von hervorragender Wichtigkeit sind, in den letzten Tagen nicht eingegangen. — Am 26. traf in Hamburg ein Ertrag mit Preußischen Ergänzungstruppen für den Kriegsschauplatz ein.

(Jütland. Vor Fredericia.) Der König von Dänemark war am 25ten in Fredericia angekommen. Nach Kopenhagener Berichten wurde Fredericia am 21. heftig beschossen, am 23. brannte ein Theil und der Commandant wurde zur Übergabe der Festung aufgefordert, die er jedoch verweigerte. Darauf hätten die Alliierten sich außerhalb der Schusseweite zurückgezogen und wären auch am 24. in dieser Stellung verblieben.

(Schleswig. Vor Döppel.) Am 22. fand eine furchtbare Kanonade gegen die Döppeler Schanzen statt; eben so am 23.; am 24. war das Feuer schwächer.

Gravenstein, 28. März, Morgens. (Tel. Dep.) Die Vorposten des feindlichen linken Flügels sind heute Morgens in die Schanzen zurückgeworfen worden. Die Vorposten der Brigade Raven auf 4- bis 500 Schritte an die Schanzen vorgegangen und eingegraben. Das Gefecht war kurz, aber heftig. Starkes Kartätschen- und Granatenfeuer aus der verschwanzten Stellung des Feindes. Circa 20 Verwundete, darunter die Lieutenant v. Eckardstein und v. Jasmund vom Leibregiment. 30 Gefangene gemacht.

Telegraphische Depesche der „Elbinger Anzeigen.“

(Eingegangen in Elbing; den 29. März, um 5 Uhr 40 Minuten Abends.)

Gravenstein, Montag, 28. März, Abends. Als die Vorposten der Brigade Raven mit Eingraben beinahe fertig, entstand ein noch schwankender Kampf mit Geschützfeuer der Schanzen und des dänischen Kriegsschiffes „Rolf Krake.“ Es kam zum Handgemenge mit Bayonett und Kolben. Das Resultat war, daß die Brigade Raven den ausgesunkenen Feind zurückwarf und die am Morgen eingenommene Vorposten-Stellung behauptete. Der „Rolf Krake“ wurde durch vier Vollkugeln vertrieben. Öster-Döppel brannte. Die Preußen machten 53 Gefangene. Der Verlust der Preußen ist: bei'm Leib-Regiment 14 Tote, 53 Verwundete; bei'm 18. Regiment unermittelt; bei'm Regiment in Reserve keinen Verlust.

Deutschland. Frankfurt. In der am 26. stattgefundenen außerordentlichen Sitzung des Bundesrathes teilte das Präsidium zwei Noten der englischen Regierung mit, deren eine die Beteiligung Englands, Österreichs, Preußens und Dänemarks an der den 12. April in London zu eröffnenden Konferenz anzeigt, während die andere den Bund zur Theilnahme daran einlädt.

Österreich. Man weiß hier, daß der sardinische Gesandte in Paris in einer langen Unterredung mit dem österreichischen Minister des Auswärtigen seine Regierung in Betreff der Reisezwecke Garibaldi's zu rechtfertigen gesucht; dieser wolle nur zu Gunsten der unterdrückten

Nationalitäten an den Reichthum der Engländer appellieren. Das heißt: Man braucht im Actionslager Geld. Ob es aber dem Kaiser Napoleon passen wird, sich täuschen zu lassen, steht dahin. — In Ungarn sind bedeutende Vorräthe von eingeschmuggelten Waffen aufgefunden worden.

Bukarest, 27. März. (Tel. Dep.) Zwei mit Waffen und Munition für die Donaufürstenthümer beladene Schiffe, ein österreichisches und ein französisches, sind in der Sulina-Mündung von einem türkischen Kriegs-Dampfer angehalten und aufgefordert worden, ihre Ladung auszuliefern. Das österreichische kam dieser Aufforderung nach; das französische verweigerte den Gehorsam und requirierte Hilfe aus Galatz. Zwei französische Kanonenboote erschienen und nahmen das bedrohte Schiff in ihre Mitte.

Großbritannien. Die Liberalen hier zu Lande, oder vielmehr die Revolutionsfreunde, das heißt dieselben spekulativen Engländer, welche im Auslande Revolutionen gerne sehen und befürworten, weil dabei in der Regel ein guter Profit zu machen ist — es giebt deren eine gute Anzahl und Palmerston ist bekanntlich ihr Chef —, also diese sog. Liberalen schwärmen jetzt für den Empfang Garibaldi's, der in diesen Tagen England besuchen wird. Meetings sind in London gehalten und Beschlüsse gefasst: Garibaldi in feierlichem Aufzug in die Stadt zu geleiten, ihm ein Bantel im Rathause zu veranstalten, ihm das Bürgerrecht der City zu verleihen u. d. m. (Die wilden Ureinwohner von Mexiko tanzen um das Bildnis ihres Götzen Hailpuzuli, andere Wilde um andere Götzenbilder; und die civilisierten Engländer von heute tanzen um Garibaldi oder sonst einen Revolutionair: es ist immer dasselbe.)

Italien. Der Papst hat am Osterfeste der Cermone in der Basilika des Vaticans beigewohnt.

Dänemark. Die Abreise des Königs zur Armee hat in Kopenhagen große Besitzung hervorgerufen, da man das Motiv daju einerseits in der wachsenden Entmuthigung der Truppen, oder gar in der Absicht eines Staatsstreichs vermutet.

Rußland. Aus Petersburg wird mitgetheilt, daß zum Sommer in Finnland ein Lager von einheimischen Truppen und 20,000 Mann Russen gebildet wird. Nach dem „Russ. Inv.“ ist in Polen das Projekt einer neuen revolutionären Organisation aufgetaucht, die ausschließlich aus Frauen gebildet werden soll. Frauen würden die Funktionen der Chefs der Städte, Steuer-Eheder, Werber u. s. w. übernehmen.

Schweden und Norwegen. Es ist Befehl gegeben zur Ausrüstung eines Linienschiffes und dreier Fregatten. Der norwegische Storthing-Ausschuss bemerkt: Obwohl das Norweger Volk keine nähere politische Verbindung mit Dänemark wünsche, so würde doch Dänemark's Untergang im höchsten Grade die Theilnahme desselben erwecken. Der Ausschuss empfiehlt daher die Annahme des Regierungs-Antrages, jedoch nur unter der Bedingung, daß Schweden und Norwegen auch Alliierte haben. Am 29. wurde eine Sitzung, am 31. die Auflösung des Storthing erwartet.

Handels-Bericht. (Wolff's tel. Bür.)

London, 28. März. Englischer Weizen zu Montagspreisen verkauft; in fremdem nur Detailgeschäft. Beste Malzgerste lebhaft, andere vernachlässigt. Haftruhig. — Wetter schön.

Berichte verschiedenes.

— Dass auch in Italien — dem Lande der feurigen Weine — das alle Nerven belebende und erfrischende Malzextrakt-Gesundheitsbier (aus der Brauerei des Kgl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstraße 1.) höchst beliebt ist, kann abermals konstatiert werden. Die Prinzessin Natalie Manveloff in Florenz hat in diesen Tagen ein höchst schmeichelhaftes Schreiben an den Fabrikanten gerichtet, und, indem sie denselben die vollste Anerkennung widmet, eine neue Sendung nach ihrem Palaste Paniatichchi, Borgo Pinti anbefohlen. Eben so hat die Fürstin Louise von Volkonsky in Rom auf Empfehlung der Gräfin O'Donnell neuerdings eine bedeutende Bestellung gemacht.

— Der Minister des Innern lässt durch einen Erlass vom 10. d. einen Athleten White, einen Mohren, verfolgen, der in Memel ein 10 Jahre altes Mädchen den Eltern abgenommen und bisher noch nicht zurückgebracht hat. Da der Mensch auf gewöhnlichem Wege nicht zu erreichen ist, so werden auf den Antrag der Eltern jenes Kindes die Polizeibehörden des Staates veranlaßt, auf den White zu achten, ihm im Betretungsfall das Kind abzunehmen und es den Eltern zuführen zu lassen. Das Kind soll, wo es angetroffen wird, in sichere Pflege gebracht und dem Magistrat in Tilsit sofort davon Nachricht gegeben werden, damit die letztere Behörde wegen der Reise des Kindes in die Heimath das Erforderliche herbeiführe.

Aus der Provinz.

R. Strassburg. In unseren Grenzdistrikten wird es von polnischen Insurgenten wieder mehr und mehr lebendig. Gestern Abends haben sich in der Nähe heiliger Stadt 40 bewaffnete und berittene Insurgenten gezeigt, welche über Marno sich weiter gejogen haben sollen. Eben so sollen bei Culm und Thorn Insurgentencorps sich gezeigt haben. Auch bei Gollub sind verdächtige Erscheinungen bemerkt worden. Eine Partie Aufzugschiffen von der sog. National-Regierung, datir

vom 1. März, angeblich in Warschau gebracht, mit dem Motto: Unter dem Schutze der Heil. Mutter Gottes, sind dabei gefunden worden.

* Aus dem Oberlande, 27. März. In der vorigen Woche haben sich in dieser Gegend zwei höchst traurige Ereignisse, wie sie glücklicherweise selten kommen, zugetragen. Bei dem am 22. stattgefundenen Brande einer Käthe in Herrendorf bei Mühlhausen kamen fünf Menschen ums Leben und zwar zwei Institute und drei Kinder. Der eine Mann war schon außer Gefahr, draußen vermisste er jedoch seine Kinder, und stürzte, um diese zu retten, wieder in das brennende Haus. Da stürzte das brennende Gebäude zusammen und erschlug Vater und Kinder. — Das zweite Ereignis ist ein grausiges Verbrechen, welches in H. bei Mehlack ein jüngerer Bruder gegen den älteren verübt, indem er diesen mit einem oder mehreren Messerstichen in den Leib ermordete, und zwar aus Neid darüber, daß der ältere das Erbe Land überkommen sollte; sollte, denn beide Eltern leben noch. Wie man sagt, soll die grausliche That vorsätzlich verübt worden sein, da der Mörder noch vorher sein Messer geschärfst und seinen Bruder mit den Worten getroffen habe: „Nun habe ich Dich, Kerl!“ Nach der That ist der Mörder flüchtig geworden, wird aber der Gerechtigkeit sicher nicht entfliehen.

Elbing. In diesen Tagen wurden auf dem hiesigen Bahnhof durch die Beamten der Güterverwaltung wieder 9 große Kisten mit Kavalleriesäbeln und Gewehren ermittelt und angehalten, welche für die polnische Infurrektion bestimmt und nach den Preußischen Grenzorten abgesetzt waren. Sämtliche Waffen sind mit Beschlag belegt und hier untergebracht, bis weiter darüber verfügt werden wird.

— Während der vergangenen Feiertage waren die benachbarten Vergnügungsorte, besonders Begegnungs- und Bahnhof, aber auch bereits Vogelsang und die anderen, überaus zahlreich besucht, zum Theil überfüllt. Nicht minder erfreute sich das Theater, in welchem an drei Abenden hintereinander drei Posen gegeben wurden, sich eines reizlichen Besuches.

Musikalisch.

Die von Herrn Musikkritiker Döring am Chortage in der Marienkirche veranstaltete geistliche Musik hatte sich, da das Publikum nicht in ausreichender Weise davon unterrichtet war, nicht der verdienten größeren Beilehrung zu erfreuen. Fräulein Johanna Preßler, erst Tags zuvor von Berlin eingetroffen, sang drei oratorische Arien von Händel, J. S. Bach und Stradella. Letztere hörten wie schon vor einem Jahre von ihr, damals nein das selten schöne Organ der Sängerin bewundernd, zu dem sich jetzt in seiner höheren Ausbildung der künstlerisch veredelte Vortrag gesellte. Die von einem unfeierlich hervorragenden Dilettanten übernommenen Tenorärien von Schicht und Rind wurden einfach und mit jenem Verständnis vorgetragen, dessen Wirkung in den Herzen der Zuhörer stets ihre Stelle findet. Der Chor leistete das Seinige und die Instrumentalbegleitung der Arien verdient das Lob der Discretion. — Fräulein Preßler beabsichtigt in den nächsten Tagen ein größeres Concert zu geben. Längst ein Liebling unseres Musikkreises, hat sie sich inzwischen in den weiteren Kreisen der Residenz durch ihre öffentlichen Leistungen eine so große Anerkennung ihrer künstlerischen Bildung erworben, daß unser Urtheil dagegen in den Hintergrund treten muß.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Marie, geb. Busenitz, von einem gesunden Sohne, ehre ich mich ergebenst anzugezeigen.

Weeskenhof, den 25. März 1864.

T. H. Egger.

Zu einer für die Zwecke unseres Vereins zu Anfang des Monats Mai zu veranstaltenden Verloosung ersuchen wir die geehrten Damen der Stadt und Umgegend abermals, uns mit passenden Gegenständen gütigst verschen zu wollen, zu deren Empfangnahme Frau Oberbürgermeister Burscher, Frau Jansson und Frau Superintendent Krüger bereit sind. 1000 à 5 Sgr. sind durch sämtliche Vorstandsmitglieder vom 29. März ab zu haben.

Der Vorstand des Frauen-Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung.

Ortsverbrüderung des deutschen Handwerkerbundes zu Elbing.

Montag, den 4. April, Abends 7 Uhr, im Lokale der „Bundes-Halle“:

Ordentliche Versammlung.

Tagesordnung:

Bundes-Angelegenheiten.

Elbing, den 29. März 1864.

Der Vorstand.

Die Vorstandsmitglieder der Ortsverbrüderung und der Sterbe-Kasse versammeln sich Donnerstag, den 31. März, Abends 8 Uhr.

P. Neufeldt.

Kunst-Verein.

Die Verloosung der angekauften Bilder findet am Sonnabend den 2. April e. Nachmittags 3 Uhr, im Saale der Bürgers-Messource statt.

Diejenigen, welche bis dahin dem Vereine noch beitreten, nehmen an der Verlosung ebenfalls noch Theil.

Elbing, den 26. März 1864.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Zu einer General-Versammlung des Verschönerungs-Vereins, welche

Sonnabend den 2. April,

Nachmittags 5 Uhr,

im Saale der Herren Stadtverordneten stattfinden wird, laden wir sämtliche Mitglieder des Verschönerungs-Vereins ergebenst ein.

Elbing, den 26. März 1864.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Wie wir schon früher es ausgesprochen haben, ist es wünschenswerth, daß die häflichen grauen Grenz-Jäne, welche die einzelnen Gärten auf unseren Vorstädten von einander scheiden, allmählig ganz verschwinden, und durch Buchen- oder Dornhecken ersetzt werden, wie dieses bereits vielfältig geschehen. Auf unserm Antrag sind uns von dem Wohlöbl. Magistrat in diesem Frühjahr wieder eine Anzahl Stecklinge zu diesem Zweck überwiesen worden. Wir ersuchen daher diejenigen Bewohner unserer Vorstädte, deren Grenz-Jäne in diesem Jahr neu gesetzt werden müssen, sich bei dem Bau-Aufseher, Herrn Eilers, auf dem Städtchen Bahnhofe zu melden, wo sie unentgeltlich die nöthigen Stecklinge erhalten werden.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 31. März. **Mönch und Soldat.**

Charaktergemälde mit Gesang in 3 Akten von Friedrich Kaiser.

Freitag den 1. April. **Montjoie.** Pariser Lebensbild in 5 Akten von Octave Feuillet.

Concert-Anzeige.

Mittwoch den 30. März c. 7 Uhr Abends, im Saale der Bürger-Ressource zu wohlthätigem Zwecke:

Martha,

große Oper von F. v. Flotow. (2. Alt.) Herauf:

Die weiße Dame,

große Oper von Boieldieu. (1. und 2. Alt.), aufgeführt von Dilettanten.

Billets à 10 Sgr. sind bei den Herren Maurizio und Versuch und in der Neu-mann-Hartmann'schen Buchhandlung zu haben.

Damroth.

Sonnabend den 2. April beabsichtige ich unter gütiger Mitwirkung des Herrn Museumsdirektors Damroth und geschäftsreiter Dilettanten im Saale der "Bürger-Ressource" ein

CONCERT

zu geben. Billets à 10 Sgr. sind bei den Herren Maurizio und Versuch zu entnehmen.

Programm in der nächsten Nummer.

Johanna Pressler.

Bekanntmachung.

Die Auktion bei dem Herrn Güteragenten Würtemberg ist aufgehoben.

Elbing, den 29. März 1864.

Dobrak,

Auktions-Commissarius.

Das See-Befrachtungs-

und Clarirungs-Comptoir befindet sich

1. Hinterstr. 1., im Hause des Hrn. H. Hintz. **Albert Abraham.**

Für Auswanderer und Reisende.

Ich expediere allwöchentlich Sonnabends Dampfschiffe nach New-York ab Hamburg und Bremen, und ferner Segelschiffe nach New-York, Baltimore, sowie nach Quebec in Canada am 15. und 17. April und 1. Mai.

H. C. Platzmann,

in Berlin,

Louisenstraße No. 2,

Königl. Preuß. concessionirter General-Agent für den ganzen Staat.

Ein fernerer Beitrag

zu den vielen Tausenden bereits veröffentlichten Bestätigungen der vortrefflichen Eigenschaften des Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers aus der Brauerei des Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1., dicht an der Marschall'sbrücke:

Seit langer Zeit litt ich an starker Heiserkeit, kurzem Athem und Beklemmung der Brust. Trotz aller angewandten Mittel konnte ich diesen Nebeln nicht abhelfen, gebrauchte endlich 5 Wochen hindurch von dem mir so sehr angepriesenen Hoff'schen Malzextrakt, welches ich bei Hrn. Kaufmann Herrmann Richter in Schweidnig kaufte, und bin ich nach Gebrauch desselben von diesen Nebeln gänzlich befreit, weshalb ich dasselbe bei allen ähnlich Leidenden aus voller Überzeugung empfehlen kann.

Klein-Bielau bei Schweidnig,

den 25. Februar 1864.

Wilhelm Althansel.

Die Niederlage des obigen Malzextrakt-Gesundheitsbiers aus der Brauerei des Königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin befindet sich:

in Elbing bei Herrn S. Bersuch, Schmiedestr. 5.

Schafft Eisen Euch ins Blut!

Es schleicht so Mancher still herum
Mit bleichem Angesicht,
Sein Blick ist trüb, sein Mund ist stumm,
Das Essen schmeckt ihm nicht.
Sein Handeln ohne Energie,
Sein Wesen ohne Muth,
Und immer nur Melancholie,
Das Eisen fehlt im Blut.

So manche Dame schlank und fein
Und mit Madonnenblick,
Nicht schöner könnte sie wohl sein,
Doch Eins fehlt ihrem Glück.
Die holden Wangen sind so bleich,
Ihr fehlt das höchste Gut;
Drun ließe Damen schafft Euch
Nur Eisen in das Blut!

Es ist so leicht und ist nicht schwer:
Bei Robert Freygang hier,
Da hat man Eisen im Liqueur
Für 15 Groschen schier.
Doch für den Männermagen ist
Der Bittre mehr bestimmt,
Wenn man 10 Groschen nicht vergisst,
Die dafür Freygang nimmt.

D'rum lieben Leute seid so gut,
Wollt recht gesund Ihr sein,
So schafft Euch Eisen in das Blut!
Von selbst kommt's nicht hinein.

Leipzig, Hallesche Straße 1.
Niederlage in Elbing — vacant —

Briefe mit Referenzen franco.

Die eisenhaltigen Liqueure von Robert Freygang in Leipzig werden von den Herren Professor Dr. Bock, Medizinalrath und Kreisphysikus Dr. Bohlen, Ritter etc., und anderen medizinischen Autoritäten Bleichsüchtigen (Blutarmen), Mageren, Muskel- und Nervenschwachen, sowie zur Beförderung der Verdauung sehr empfohlen.

Dass Atteste und Dankagungen dem Fabrikanten in großer Anzahl eingefändt werden, ist hierbei wohl anzunehmen. Auch sind diese Liqueure wegen ihres Eisengehalts, mit den jetzt so massenhaft annoncierten Magenbitter-Liqueuren nicht in eine Kategorie zu bringen.

Eine trage Stute ist zu verkaufen
Fischervorberg No. 34.

Zwei Kühe sind zu verkaufen bei
Kuhn, Neueugstrasse 22.

An Magenkampf und Verdauungsschwäche etc.

Leiden die erfahren Nähres über die Dr. Doeck's'sche Curmethode durch eine so eben erschienene Brochüre, welche gratis ausgegeben wird in der Expedition dieses Blattes,

J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Geschäfts-Gründung.

Einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir hier heil. Geiststrasse No. 18. im Hause des Wein-handlers Herrn Bonberg ein

Möbel- und

Sarg-Magazin

eröffnen und daß Herr F. Löffel dort zu billigen Preisen verkaufen wird.

Die Correspondenz führt unser Vorsteher Herr Tischlermeister G. Lessmann, Brückstrasse No. 20. wohnhaft, und bitten wir Geschäftsbriebe und Effekten an denselben zu richten.

Elbing, den 20. März 1864.

Die vereinigten Tischlermeister.

Frau Elise Kessler,

Königlich Preußische concessionirte Hühneraugen-Operateurin, aus Berlin,

empfiehlt sich hierdurch allen Damen, Herren und Kindern, welche an Hühneraugen, Ballen, eingewachsenen Nägeln, Frost-Warzen u. s. w. leiden, als gründliche Helferin. Die Beseitigung gedachter Nebelstände geschieht auf durchaus schmerzlose Weise, ohne Anwendung eines Messers, Pflasters oder ätzender Flüssigkeit in wenigen Minuten. Die nur mir allein eigenthümliche Heilmethode, empfohlen durch glänzende Atteste berühmtester Ärzte, hat sich überall der größten und dankendsten Anerkennung zu erfreuen gehabt und worüber Berliner, Hamburger, Lübecker, Leipziger und viele andere Zeitungen seiner Zeit sehr lobend sich ausgesprochen haben.

Mein Aufenthalt in Elbing ist im „Hôtel de Berlin“, vom 4. bis 8. April, festgesetzt, woselbst ich von früh 10 bis Abends 6 Uhr zu consultiren bin.

Elise Kessler,

aus Berlin.

Die zweite Hälfte meines Ladens ist noch monatweise zu vermieten.

A. Volckmann.

Eine neue, sehr bequem eingerichtete Wohnung, sehr hübsch gelegen, ist zu erfragen bei Heinr. Schulz.

Eine herrschaftliche Wohnung, 2 Stuben Kabinet und Küche mit Sparheerd, ist sogleich zu vermieten: Vorbergstr. 3., bei Kuhn.

Ein kleines möbliertes Zimmer ist Neustädtische Schmiedestraße 5. zu vermieten.

Vom 1. April ist eine große freundliche Kellerwohnung an ruhige Miether, oder als Milch- und Bierkeller, wie 2 möblierte Zimmer Mühlendamm No. 28. zu vermieten.

Gichtleidende,

die sich um das Dr. Müller'sche Heil-Verfahren interessiren, können dessen Schriften über die Gicht in der Expedition dieses Blattes unentgeldlich in Empfang nehmen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches nicht unerfahren in der Küche und Landwirtschaft ist, wird bei gutem Lohne auf einem Gute gesucht. Näheres bei L. Jäkel, Wasserstr. 3.

Ein Laufbursche oder Hausknecht kann sich melden Lange Niederstraße No. 41.

Eine tüchtige Wirthin für's Land wird von sogleich gesucht. Rich. Zelsing, in Güldenboden.

Eine gesunde Amme wird gesucht

Stadthofstraße No. 8.

Es wird ein Reiseflößer im guten Zustande zu kaufen gesucht. Zu erfragen

Leichnamstraße No. 6.

Ein kleiner Halbschlag-Wachtelhund, schwarz mit weißem Fleck vor der Brust, der auf den Namen "Jolly" hört, hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung lange Hinterstraße No. 5.

Die empfangenen neuesten Muster von

Tapeten und Bordüren,

aus der Fabrik der Herren Gebr. Michelly in Königsberg,
liegen bei mir zur gefälligen Auswahl zu Fabrikpreisen aus, und erlaube ich mir auf deren Reichhaltigkeit,
Volligkeit und Eleganz aufmerksam zu machen.

Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Magazin von Philipp Wollenberg, Brückstraße No. 16.

Verlag von Otto Janke in Berlin. Zu beziehen für 1 Thlr. durch alle Buchhandlungen und Postanstalten!

Deutsche Roman-Zeitung,

welche die neuesten Romane der beliebtesten Deutschen Schriftsteller zu dem in Lethbibliotheken üblichen Abonnements-Preise
als Eigenthum liefert (achtäglich ein Heft von 5 großen Zeitungsbogen = 15 Romanbogen für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. I.) beginnt das neue Quartal und liefert in 12 Heften (60 großen Zeitungsbogen oder 180 gewöhnlichen Romanbogen) an neuen Romana: Röschen vom Hofe von Friedrich Spielhagen. — Prinz Eugen, der edle Ritter von E. Mühlbach (4 Bände), — Vier Junker von George Hesekiel (3 Bände), — Im Morgenrot von Herman Schmid (2 Bände); sowie viele Novellen und kleine Erzählungen. Man abonniert für 1 Thlr. vierteljährl. bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.

Hamburg-Amerikanische Packetsahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe
Hammonia, Capt. Schwenzen, am 2. April, Bavaria, Capt. Taube, am 14. Mai,
Saxonia, Trautmann, am 16. April, Borussia, Meier, am 28. Mai,
Germania, Ehlers, am 30. April, Teutonia, Haas, am 11. Juni.
Fracht L. 2. 10 für ordinaire, L. 3. 10 für seine Güter pr. ton von 40 hamb.

Cubicuz mit 15 % Prämie.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. 150, Zweite Kajüte Pr. Crt. 100,
Zwischendeck Pr. Crt. 60.

Näheres bei dem Schiffsmäcker August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und
zur Schließung gültiger Verträge für vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein
zur Personen-Beförderung bevollmächtigten General-Agenten

H. C. Blatzmann in Berlin, Luisenstraße 2.

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten
Haupt- und Spezial-Agenten.

Ferner expediert vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn August
Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg am 1. und 15. jeden Monats
Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Neubernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe
man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden.

Auf unser nun wieder vollständig assortirtes Lager
von den verschiedenen Sorten von Tinten,
als tiefschwarze, Anilin-, Alizarin-Tinte, von Siegellack bester
Qualität machen wir hiermit besonders
aufmerksam.

Léon Saunier's
Buchhandlung, Alter Markt 17.

Rouleau empfiehlt zu billigen Preisen

C. Grönings.

Bläue und gelbe Lupinen, große
gräne Erbsen zur Saat offe-
richt bestens

H. Harms.

„im Dampfschiff.“

Mein reichhaltig assortirtes Lager von:

Cigarren und Tabacken, Hamburg.
Spazier-Stöcken, Meerschaum-Cig-
Spitzen und Pfeilen, Pariser Alabaster-, Mar-

mor- und Imitations-Gegenständen, feinen Offen-
bacher Leder Waaren, Kämmen, Bürsten und

Spiegeln, Parfümerieen von Creu & Niglisch,
Moras' haarstärkendem Mittel und Vorhoof-

Geest, den Haarwuchs außerordentlich befördernd,
Orient. Enthaarungs-Extract zur Entfernung
aller überflüssigen Haare, Chinel. Haarfärbe,

die Haare schön braun und schwarz zu färben,
Lilionese gegen Sommerprossen, Leberflecke &c.,
Hühneraugen-Pflastern und Ruthenium, um die

Hühneraugen radical und schmerzlos zu vertrei-
ben, Iodion und Dentifrice universel gegen
acute und rheumatische Zahnschmerz, Bullrich-

schem Universal-Reinigungsalz, Chocoladen etc.

etc. empfiehlt bei aufmerksamer Bedienung zu
billigen Preisen.

**v. Adolph Kuss,
G. F. Schmidt.**

1861 und 1862 sind die Abreise möglich
1863 und 1864 sind die Abreise möglich
1865 und 1866 sind die Abreise möglich
1867 und 1868 sind die Abreise möglich

1869 und 1870 sind die Abreise möglich
1871 und 1872 sind die Abreise möglich
1873 und 1874 sind die Abreise möglich
1875 und 1876 sind die Abreise möglich

1877 und 1878 sind die Abreise möglich
1879 und 1880 sind die Abreise möglich
1881 und 1882 sind die Abreise möglich
1883 und 1884 sind die Abreise möglich

1885 und 1886 sind die Abreise möglich
1887 und 1888 sind die Abreise möglich
1889 und 1890 sind die Abreise möglich
1891 und 1892 sind die Abreise möglich

1893 und 1894 sind die Abreise möglich
1895 und 1896 sind die Abreise möglich
1897 und 1898 sind die Abreise möglich
1899 und 1900 sind die Abreise möglich

1901 und 1902 sind die Abreise möglich
1903 und 1904 sind die Abreise möglich
1905 und 1906 sind die Abreise möglich
1907 und 1908 sind die Abreise möglich

1909 und 1910 sind die Abreise möglich
1911 und 1912 sind die Abreise möglich
1913 und 1914 sind die Abreise möglich
1915 und 1916 sind die Abreise möglich

1917 und 1918 sind die Abreise möglich
1919 und 1920 sind die Abreise möglich
1921 und 1922 sind die Abreise möglich
1923 und 1924 sind die Abreise möglich

1925 und 1926 sind die Abreise möglich
1927 und 1928 sind die Abreise möglich
1929 und 1930 sind die Abreise möglich
1931 und 1932 sind die Abreise möglich

1933 und 1934 sind die Abreise möglich
1935 und 1936 sind die Abreise möglich
1937 und 1938 sind die Abreise möglich
1939 und 1940 sind die Abreise möglich

1941 und 1942 sind die Abreise möglich
1943 und 1944 sind die Abreise möglich
1945 und 1946 sind die Abreise möglich
1947 und 1948 sind die Abreise möglich

1949 und 1950 sind die Abreise möglich
1951 und 1952 sind die Abreise möglich
1953 und 1954 sind die Abreise möglich
1955 und 1956 sind die Abreise möglich

1957 und 1958 sind die Abreise möglich
1959 und 1960 sind die Abreise möglich
1961 und 1962 sind die Abreise möglich
1963 und 1964 sind die Abreise möglich

1965 und 1966 sind die Abreise möglich
1967 und 1968 sind die Abreise möglich
1969 und 1970 sind die Abreise möglich
1971 und 1972 sind die Abreise möglich

1973 und 1974 sind die Abreise möglich
1975 und 1976 sind die Abreise möglich
1977 und 1978 sind die Abreise möglich
1979 und 1980 sind die Abreise möglich

1981 und 1982 sind die Abreise möglich
1983 und 1984 sind die Abreise möglich
1985 und 1986 sind die Abreise möglich
1987 und 1988 sind die Abreise möglich

1989 und 1990 sind die Abreise möglich
1991 und 1992 sind die Abreise möglich
1993 und 1994 sind die Abreise möglich
1995 und 1996 sind die Abreise möglich

1997 und 1998 sind die Abreise möglich
1999 und 2000 sind die Abreise möglich
2001 und 2002 sind die Abreise möglich
2003 und 2004 sind die Abreise möglich

2005 und 2006 sind die Abreise möglich
2007 und 2008 sind die Abreise möglich
2009 und 2010 sind die Abreise möglich
2011 und 2012 sind die Abreise möglich

2013 und 2014 sind die Abreise möglich
2015 und 2016 sind die Abreise möglich
2017 und 2018 sind die Abreise möglich
2019 und 2020 sind die Abreise möglich

2021 und 2022 sind die Abreise möglich
2023 und 2024 sind die Abreise möglich
2025 und 2026 sind die Abreise möglich
2027 und 2028 sind die Abreise möglich

2029 und 2030 sind die Abreise möglich
2031 und 2032 sind die Abreise möglich
2033 und 2034 sind die Abreise möglich
2035 und 2036 sind die Abreise möglich

2037 und 2038 sind die Abreise möglich
2039 und 2040 sind die Abreise möglich
2041 und 2042 sind die Abreise möglich
2043 und 2044 sind die Abreise möglich

2045 und 2046 sind die Abreise möglich
2047 und 2048 sind die Abreise möglich
2049 und 2050 sind die Abreise möglich
2051 und 2052 sind die Abreise möglich

2053 und 2054 sind die Abreise möglich
2055 und 2056 sind die Abreise möglich
2057 und 2058 sind die Abreise möglich
2059 und 2060 sind die Abreise möglich

2061 und 2062 sind die Abreise möglich
2063 und 2064 sind die Abreise möglich
2065 und 2066 sind die Abreise möglich
2067 und 2068 sind die Abreise möglich

2069 und 2070 sind die Abreise möglich
2071 und 2072 sind die Abreise möglich
2073 und 2074 sind die Abreise möglich
2075 und 2076 sind die Abreise möglich

2077 und 2078 sind die Abreise möglich
2079 und 2080 sind die Abreise möglich
2081 und 2082 sind die Abreise möglich
2083 und 2084 sind die Abreise möglich

2085 und 2086 sind die Abreise möglich
2087 und 2088 sind die Abreise möglich
2089 und 2090 sind die Abreise möglich
2091 und 2092 sind die Abreise möglich

2093 und 2094 sind die Abreise möglich
2095 und 2096 sind die Abreise möglich
2097 und 2098 sind die Abreise möglich
2099 und 2000 sind die Abreise möglich

2001 und 2002 sind die Abreise möglich
2003 und 2004 sind die Abreise möglich
2005 und 2006 sind die Abreise möglich
2007 und 2008 sind die Abreise möglich

2009 und 2010 sind die Abreise möglich
2011 und 2012 sind die Abreise möglich
2013 und 2014 sind die Abreise möglich
2015 und 2016 sind die Abreise möglich

2017 und 2018 sind die Abreise möglich
2019 und 2020 sind die Abreise möglich
2021 und 2022 sind die Abreise möglich
2023 und 2024 sind die Abreise möglich

2025 und 2026 sind die Abreise möglich
2027 und 2028 sind die Abreise möglich
2029 und 2030 sind die Abreise möglich
2031 und 2032 sind die Abreise möglich

2033 und 2034 sind die Abreise möglich
2035 und 2036 sind die Abreise möglich
2037 und 2038 sind die Abreise möglich
2039 und 2040 sind die Abreise möglich

2041 und 2042 sind die Abreise möglich
2043 und 2044 sind die Abreise möglich
2045 und 2046 sind die Abreise möglich
2047 und 2048 sind die Abreise möglich

2049 und 2050 sind die Abreise möglich
2051 und 2052 sind die Abreise möglich
2053 und 2054 sind die Abreise möglich
2055 und 2056 sind die Abreise möglich

2057 und 2058 sind die Abreise möglich
2059 und 2060 sind die Abreise möglich
2061 und 2062 sind die Abreise möglich
2063 und 2064 sind die Abreise möglich

2065 und 2066 sind die Abreise möglich
2067 und 2068 sind die Abreise möglich
2069 und 2070 sind die Abreise möglich
2071 und 2072 sind die Abreise möglich

2073 und 2074 sind die Abreise möglich
2075 und 2076 sind die Abreise möglich
2077 und 2078 sind die Abreise möglich
2079 und 2080 sind die Abreise möglich

2081 und 2082 sind die Abreise möglich
2083 und 2084 sind die Abreise möglich
2085 und 2086 sind die Abreise möglich
2087 und 2088 sind die Abreise möglich

2089 und 2090 sind die Abreise möglich
2091 und 2092 sind die Abreise möglich
2093 und 2094 sind die Abreise möglich
2095 und 2096 sind die Abreise möglich

2097 und 2098 sind die Abreise möglich
2099 und 2000 sind die Abreise möglich
2001 und 2002 sind die Abreise möglich
2003 und 2004 sind die Abreise möglich

2005 und 2006 sind die Abreise möglich
2007 und 2008 sind die Abreise möglich
2009 und 2010 sind die Abreise möglich
2011 und 2012 sind die Abreise möglich

2013 und 2014 sind die Abreise möglich
2015 und 2016 sind die Abreise möglich
2017 und 2018 sind die Abreise möglich
2019 und 2020 sind die Abreise möglich

2021 und 2022 sind die Abreise möglich
2023 und 2024 sind die Abreise möglich
2025 und 2026 sind die Abreise möglich
2027 und 2028 sind die Abreise möglich

2029 und 2030 sind die Abreise möglich
2031 und 2032 sind die Abreise möglich
2033 und 2034 sind die Abreise möglich
2035 und 2036 sind die Abreise möglich

2037 und 2038 sind die Abreise möglich
2039 und 2040 sind die Abreise möglich
2041 und 2042 sind die Abreise möglich
2043 und 2044 sind die Abreise möglich

2045 und 2046 sind die Abreise möglich
2047 und 2048 sind die Abreise möglich
2049 und 2050 sind die Abreise möglich
2051 und 2052 sind die Abreise möglich

2053 und 2054 sind die Abreise möglich
2055 und 2056 sind die Abreise möglich
2057 und 2058 sind die Abreise möglich
2059 und 2060 sind die Abreise möglich

2061 und 2062 sind die Abreise möglich
2063 und 2064 sind die Abreise möglich
2065 und 2066 sind die Abreise möglich
2067 und 2068 sind die Abreise möglich

2069 und 2070 sind die Abreise möglich
2071 und 2072 sind die Abreise möglich
2073 und 2074 sind die Abreise möglich
2075 und 2076 sind die Abreise möglich

2077 und 2078 sind die Abreise möglich
2079 und 2080 sind die Abreise möglich
2081 und 2082 sind die Abreise möglich
2083 und 2084 sind die Abreise möglich

2085 und 2086 sind die Abreise möglich
2087 und 2088 sind die Abreise möglich
2089 und 2090 sind die Abreise möglich
2091 und 2092 sind die Abreise möglich

2093 und 2094 sind die Abreise möglich
2095 und 2096 sind die Abreise möglich
2097 und 2098 sind die Abreise möglich
2099 und 2000 sind die Abreise möglich

2001 und 2002 sind die Abreise möglich
2003 und 2004 sind die Abreise möglich
2005 und 2006 sind die Abreise möglich
2007 und 2008 sind die Abreise möglich

2009 und 2010 sind die Abreise möglich
2011 und 2012 sind die Abreise möglich
2013 und 2014 sind die Abreise möglich
2015 und 2016 sind die Abreise möglich

2017 und 2018 sind die Abreise möglich
2019 und 2020 sind die Abreise möglich
2021 und 2022 sind die Abreise möglich
2023 und 2024 sind die Abreise möglich

2025 und 2026 sind die Abreise möglich
2027 und 2028 sind die Abreise möglich
2029 und 2030 sind die Abreise möglich
2031 und 2032 sind die Abreise möglich

2033 und 2034 sind die Abreise möglich
2035 und 2036 sind die Abreise möglich
2037 und 2038 sind die Abreise möglich
2039 und 2040 sind die Abreise möglich

2041 und 2042 sind die Abreise möglich
2043 und 2044 sind die Abreise möglich
2045 und 2046 sind die Abreise möglich
2047 und 2048 sind die Abreise möglich

2049 und 2050 sind die Abreise möglich
2051 und 2052 sind die Abreise möglich
2053 und 2054 sind die Abreise möglich
2055 und 2056 sind die Abreise möglich

2057 und 2058 sind die Abreise möglich
2059 und 2060 sind die Abreise möglich
2061 und 2062 sind die Abreise möglich
2063 und 2064 sind die Abreise möglich

2065 und 2066 sind die Abreise möglich
2067 und 2068 sind die Abreise möglich
2069 und 2070 sind die Abreise möglich
2071 und 2072 sind die Abreise möglich

2073 und 2074 sind die Abreise möglich
2075 und 2076 sind die Abreise möglich
2077 und 2078 sind die Abreise möglich
2079 und 2080 sind die Abreise möglich

2081 und 2082 sind die Abreise möglich
2083 und 2084 sind die Abreise möglich
2085 und 2086 sind die Abreise möglich
2087 und 2088 sind die Abreise möglich

2089 und 2090 sind die Abreise möglich
2091 und 2092 sind die Abreise möglich
2093 und 2094 sind die Abreise möglich
2095 und 2096 sind die Abreise möglich

2097 und 2098 sind die Abreise möglich
2099 und 2000 sind die Abreise möglich
2001 und 2002 sind die Abreise möglich
2003 und 2004 sind die Abreise möglich

2005 und 2006 sind die Abreise möglich
2007 und 2008 sind die Abreise möglich
2009 und 2010 sind die Abreise möglich
2011 und 2012 sind die Abreise möglich

2013 und 2014 sind die Abreise möglich
2015 und 2016 sind die Abreise möglich
2017 und 2018 sind die Abreise möglich
2019 und 2020 sind die Abreise möglich

2021 und 2022 sind die Abreise möglich
2023 und 2024 sind die Abreise möglich
2025 und 2026 sind die Abreise möglich
2027 und 2028 sind die Abreise möglich

2029 und 2030 sind die Abreise möglich
2031 und 2032 sind die Abreise möglich
2033 und 2034 sind die Abreise möglich
2035 und 2036 sind die Abreise möglich

Mittwoch, den 30. März 1864.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

In dem Concurren über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Feick zu Elbing ist zur Verhandlung und Beschlussfassung über einen Accord-Termin auf

den 7. April c. 11 Uhr

Vormittags

vor dem unterzeichneten Commissar im Ternszimmer No. 10. anberaumt worden.

Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, so weit für dieselben weder ein Vorrecht noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht, oder ein anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlussfassung über den Accord berechtigt.

Elbing, den 16. März 1864.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

Am 31. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, soll eine Parthe altes Brücken-Bauholz auf der Berlin-Königsberger Chaussee, hinter Hebe-stelle Alftäderfahre, an Ort und Stelle meist-bietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 26. März 1864.

Der Kreisbau meister.

Rath.

Donnerstag den 7. April c. von Vormittags 10 Uhr ab sollen in der Wohnung des Güteragenten Württemberg, am Lustgarten, das Mobiliar desselben, worunter ein mahagoni Fortepiano, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 24. März 1864.

Dobrach,

Auktions-Commissarius.

Am 9. April c. 11 Uhr Vormittags soll bei dem Restaurateur C. A. Rau-tenberg — Deutscher Garten — ein Billard nebst Zubehör öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Elbing, den 24. März 1864.

Dobrach,

Auktions-Commissarius.

Zur Aufnahme neuer Schüler in die hiesige Realschule wird der Unterzeichnete Dienstag den Sonn- und Mittwoch den 6. April in den Vormittagsstunden bereit sein.

Elbing, den 29. März 1864.

F. Kreysig.

In dem Nachlaße des verstorbenen Herrn Dr. Fohs haben sich aus der Zahl der Bücher, welche derselbe der Bibliothek der hiesigen Realschule entlehnt hatte, die nachfolgenden nicht vorgefunden:

- 1) Hegel's Ästhetik, 3 Bände,
- 2) Hoffmeister, Schiller's Leben und Werke, Band 2, 3, 4, 5,
- 3) Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache, Band 3.

Die gegenwärtigen Inhaber dieser Bücher werden höflichst ersucht, dieselben baldmöglichst an die Bibliothek zurückzuliefern.

Elbing, den 30. März 1864.

Die Direction der Realschule.

Altstädtische Knabenschule.

Die Anmeldungen von Schülern zu dem Montag den 4. April c. beginnenden neuen Lehrkursus bin ich Donnerstag den 31. März und Freitag den 1. April c. in den Vormittagsstunden entgegenzunehmen bereit.

Hildebrandt.

Die erwarteten Steinbuscher Sahnenkäse trafen soeben ein.

Otto Schicht.

Aechten Perl-Mocca-Caffee, von vorzülichem Geschmack, empfiehlt Otto Schicht.

Lotterie - Anttheile von Königlich - Preußischen Lotterie - Loosen,

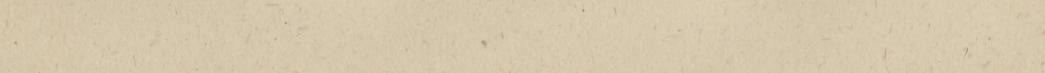
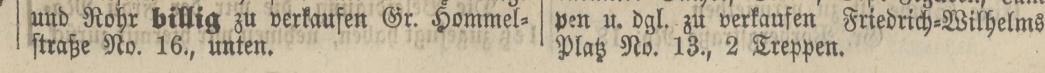
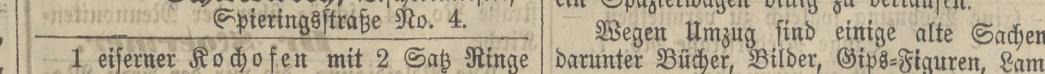
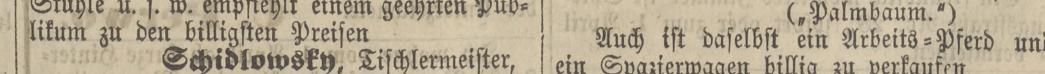
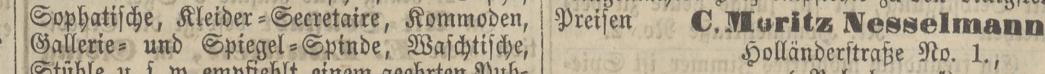
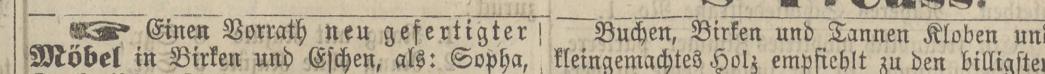
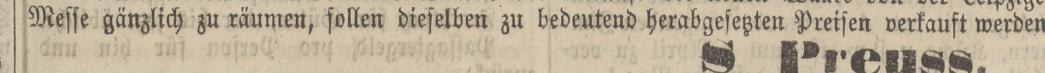
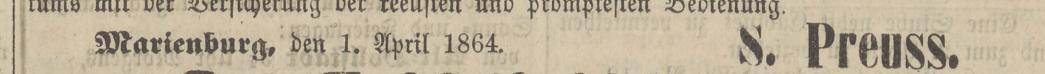
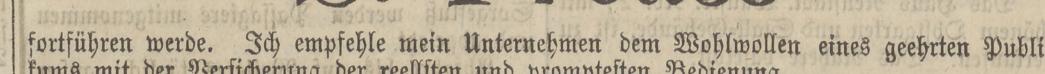
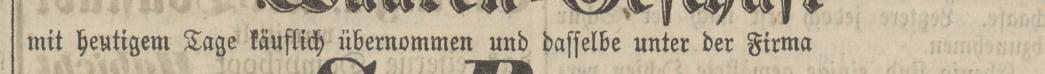
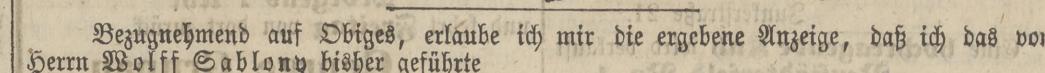
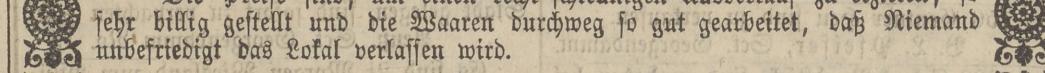
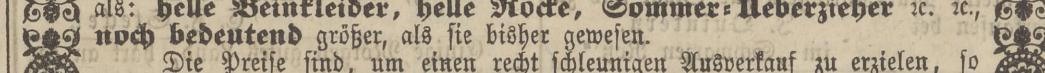
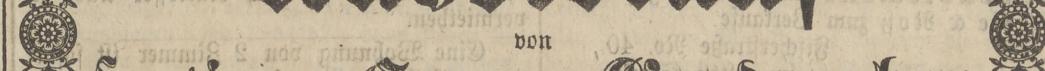
deren Hauptziehung den 8. April c. beginnt:

8 Thlr. 5½ Thlr. 4 Thlr. 1 Thlr. von ganzen Loosen,
wie auch einige ½ - Loos-Anttheile bei

Auswärtige belieben Briefe und Gelder zu frankiren.

Elbing, den 29. März 1864.

W. A. Lebrecht.



Ausverkauf

von

fertigen Herren-Garderoben

aus der

Kurzen Hinterstraße No. 14.

befindet sich von heute ab:

Alter Markt No. 2.,

dicht neben dem Markt-Thore.

Die Auswahl ist durch bedeutende Zusendungen von Sommersachen,

als: helle Weinkleider, helle Röcke, Sommer-Überzieher &c. &c.,

noch bedeutend größer, als sie bisher gewesen.

Die Preise sind, um einen recht schleunigen Ausverkauf zu erzielen, so

sehr billig gestellt und die Waaren durchweg so gut gearbeitet, daß Niemand

unbefriedigt das Lokal verlassen wird.

Alter Markt No. 2.,

ein Haus vor dem Markt-Thore.

Mit heutigem Tage übergebe ich dem Herrn S. Preuss das von meinem verstorbenen Manne seit einer Reihe von Jahren geführte

Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft,

und danke für das mir bisher geschenkte Vertrauen, welches ich auf meinen Nachfolger ge-

neigtezt zu übertragen bitte.

Marienburg,

den 1. April 1864.

Wolff Sablony, Wittwe.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich das von

Herrn Wolff Sablony bisher geführte

Tuch-, Manufaktur- und Mode-

Waaren-Geschäft

mit heutigem Tage läufig übernommen und dasselbe unter der Firma

S. Preuss

fortführen werde. Ich empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen eines geehrten Publi-

kums mit der Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Marienburg, den 1. April 1864.

S. Preuss.

Ein Vorrath neu gefertigter

Möbel in Birken und Eschen, als: Sofha,

Sophatische, Kleider-Secretaire, Kommoden,

Gallerie- und Spiegel-Spinde, Waschtische,

Stühle u. s. w. empfiehlt einem geehrten Pub-

likum zu den billigsten Preisen.

Schidlowsky, Tischlermeister,

Spieringsstraße No. 4.

Buchen, Birken und Tannen Kloben und

kleingemachtes Holz empfiehlt zu den billigsten

Preisen.

C. Moritz Nesselmann,

Holländerstraße No. 1,

(, Palmbaum,)

Auch ist daselbst ein Arbeits-Pferd und

ein Spazierwagen billig zu verkaufen.

Wegen Umzug sind einige alte Sachen,

darunter Bücher, Bilder, Gips-Figuren, Lam-

pen u. dgl. zu verkaufen.

Friedrich-Wilhelms-Platz No. 13, 2 Treppen.

Elbing, den 30. März 1864.

Die erwarteten Steinbuscher Sahnenkäse trafen soeben ein.

Otto Schicht.

Aechten Perl-Mocca-Caffee, von vorzülichem Geschmack, empfiehlt Otto Schicht.

Zu den bevorstehenden Einfassungen

empfiehlt sein in vorzüglicher Ware reichhaltig sortirtes
Gold- und Silberwaaren-Lager
Oscar Moritz Hotop,
 Brückstraße No. 10.

GUANO-DEPOT der Peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir zeigen hiedurch an, dass unsere Guano-Preise unverändert sind, wie folgt:
 Bco.-Mark 160. — pr. 2000 ♂ Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner,
 bei Abnahme von 60,000 ♂ und darüber,

Bco.-Mark 174. — pr. 2000 ♂ Brutto Hamb. Gewicht oder 20 Zoll-Centner,
 bei Abnahme von 2000 ♂ bis 60,000 ♂,

in Säcken, zahlbar pr. comptant, ohne Vergütung von Thara, Gutgewicht, Abschlag oder
 Decort.

Hamburg, März 1864.

Wegen baldiger Abreise steht ein im neu-
 sten Style von Mahagoni-Holz gearbeitetes
 Ameublement aus dem Magazin von
 Klose & Noß zum Verkaufe

Fischerstraße No. 40.,
 im ersten Stocke.

1 Waschtisch und 1 kl. Tisch sind zu ver-
 kaufen am Lustgarten No. 5.

1 mah. Sophia, 1 Spiegel-Spind und 1
 Nähtisch sind zu verkaufen Fischerstraße 10,
 2 Trepp., von 10 — 12 Uhr Vormittags.

Holz-Auktion.

Montag den 4. April 10 Uhr Morgens
 werden bei mir mehrere Haufen **Ellern-
 Knüppelholz** durch Auktion verkauft werden.
 C. König, Schiffsholm No. 10.

Neine Mai-Kartoffeln zur Staat sind zu
 verkaufen bei S. Quintern,
 im „Schwarzen Röß.“

150 Centner Heu sind zu verkaufen.
 B. L. Pfeifer, Sct. Georgendamm.

1300 Schöck Bandstücke sind zu haben bei
 C. König, Schiffsholm No. 10.

Auch ist daselbst gutes Kuhheu zu
 verkaufen.

Gut gewonnenes Klee- und Wiesen-Heu,
 so wie Roggenrichtstroh verkauflich
 Neub. Sct. Georgendamm No. 15.

70 Etr. Heu sind zu verkaufen
 Gruenhagen No. 15.

Gutes Dachrohr und einen Haufen Dünger
 hat zu verkaufen Ebel, Gasthofsbesitzer in
 Elbing, Grubenhagen No. 21.

Eine frischmilchende gute Kuh ist sofort
 zu verkaufen. S. A. Grunwaldt,
 Junkerstraße 21.

Eine hochtragende Kuh wird verkauft
 Neustädterfeld No. 1.

In Bauditten per Maldeuten, stehen
 150 Stück, davon
 72 gemästete

Hammel zum Verkauf, als auch 200 Mutter-
 schafe. Letztere jedoch erst nach der Schur
 abzunehmen.

Ebenso sind einige gemästete Ochsen ver-
 kauflich.

Das Haus Neustadt. Wallstr. No. 2., mit
 schönem Obstgarten und Stall-Gebäude, ist zu
 verkaufen. Das Nähere daselbst.

Eine Stube nebst Cabinet zu vermieten
 und zum 2. April zu beziehen.

H. Hoppe, Schmiedestr. No. 18.

Eine anständige Wohnung ist an eine
 ruhige Familie zum 2. April zu vermieten.
 C. Fröse, Lange Niederstraße 37.

Eine freundliche, neu eingerichtete Wohn-
 Gelegenheit von 4 aneinanderhängenden Zim-
 mern, Küche u. s. w. ist zum 1. April zu ver-
 miethen. Näheres Schmiedestr. No. 1.

Ein freundlich möbliertes Zimmer, parterre,
 mit Belöftigung, ist für junge Leute zu ver-
 miethen Kl. Hommelstraße No. 2.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist Spie-
 ringstraße No. 28., sofort oder zum 1. April
 zu vermieten.

Eine Wohnung sogleich zu vermieten
 Lange Niederstraße No. 7.

Eine Stube ist zu vermieten
 Gr. Vorbergstraße No. 18.

Matten und Mäuse können jetzt
 durch ein neu erfundenes
 kostensfreies Mittel ohne
 Gift an jedem Orte in einigen Stunden ver-
 tilgt werden, daß sie nicht mehr auftreten.
 Die Angabe des Mittels nebst sorgfältigster
 Auswahl aus den anerkannt besten Rezepten
 gegen alles Ungeziefer offerirt für 10 Sgr.
 Lehrer **Carl L. Baar**
 in Kamerau bei Schönebeck in Westpreußen.

Den geehrten Damen die ergebene Anzeige,
 daß ich von jetzt ab in dem Hause des Herrn
 Selleske, Brückstraße No. 10, wohne.

Auch mache ich einem hiesigen und aus-
 wärtigen Publikum bekannt, daß daselbst Klei-
 der, Mantillen, Herbst- und Wintermäntel in
 den neuesten Fäasons seien und sauber ange-
 fertigt werden. M. Olschewski,
 Brückstraße No. 10.

An meiner kleinen Warteschule können
 noch einige Kinder Anteil nehmen, auch möchte
 ich gerne Privat- und Nachhilfestunden erthei-
 len, bis zu den dritten Klassen. Um gütige
 Anmeldungen bittet ganz ergebenst
 Emilie Truhardt, Wasserstr. 34.

Eine Dame, deren Leben das beste
 Zeugniß für den Werth ihres Charak-
 ters ist, wünscht bei vorzüglichen Kennt-
 nissen einen Wirkungskreis als Reprä-
 sentantin des Hauses. Näheres Neu-
 städtische Wallstraße No. 16.

Eine gefügte Schneiderin, die zugleich etwas
 vom Pugmachen versteht, wird auf ein Land-
 gut gesucht. Gleichfalls sucht eine erfahrene
 Wirthin eine Stelle. Zu erfragen Neustäd-
 tische Staustraße No. 1. bei
 Gefindevermietherin Riedel.

Eine Schänkerin kann zum 1. April ein-
 treten bei K. Knoppe.

Eine gute Wäschfrau bittet um gü-
 tigen Zuspruch. Näheres Brandenburgerstr. 22.

Eine Kinderfrau und ein Kindermädchen
 werden gebracht, und können dieselben sich
 melden Gr. Hommelstr. No. 15.

2000 Thlr. werden von sogleich auf sichere
 Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition.

Ein kl. vorstädtisches Grundstück mit Obst-
 garten wird zu kaufen gesucht. Adresse A. D.
 in der Expedition abzugeben.

Von jetzt ab deckt mein Schimmelhengst,
 5 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, bei der Thier-
 schau 1863 in Königsberg prämiert, für 2
 Thlr. Deckgeld.

in Ober-Kerbwalde.

Eine goldene Kapsel ist auf dem Wege
 vom äuß. Mühlendamm bis zur legen Brücke
 verloren; dem Wiederbringer eine angemessene
 Belohnung im „Elbinger Hof.“

Ein mit Perlen gestickter Aufschürzer ist
 Sonntag Nachmittag von der Sct. Nicolai-
 Kirche nach der Lastadie verloren. Der ehrliche
 Finder wird gebeten, denselben Brandenburger-
 straße No. 22. gegen Belohnung abzugeben.

Ein brauner Pelzkrug mit brauner Seide
 gefüllt ist am Montag den 28. d. Mts. auf
 dem Wege vom Theater über den Lustgarten
 und Neuen Markt bis zur Schmiedestraße ver-
 loren gegangen. Dem Wiederbringer angemes-
 sene Belohnung Schmiedestraße No. 13,
 2 Treppen.

Eine goldene Brosche ist Charfreitag Nach-
 mittag verloren gegangen. Ehrlicher Finder
 erhält gute Belohnung.

Lange Hinterstr. 37., 3 Treppen hoch.

Ein Taschentuch
 mit dem Namen Johanna in gelb. Seide
 ist am Charfreitag bei'm Ausgange aus der
 St. Marienkirche verloren w. Der ehrl. Finder
 w. gebeten dasselbe gegen angem. Belohnung
 Neust. Wallstraße No. 16. abzugeben.

Bitte die am Donnerstag den 24. im Thea-
 ter verwechselte Mütze Altst. Wallstraße 14
 einzutauschen.

Eine Komme ist mir gestohlen. Vermitt-
 ler, resp. Wiederbringer eine Belohnung.
 George Witting, in Fischerskampe.

Gedruckt und verlegt von
 Agathon Wernich in Elbing.
 Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
 Agathon Wernich in Elbing.



Nach Königsberg
 fährt das Dampfboot „Fullon“ zunächst

Donnerstag den 31. d. Mts.
 Morgens 7 Uhr
 und kehrt Freitag von dort zurück.

George Grunau.

Dampfschiff-Fahrt
 zwischen

Elbing u. Alt-Dollstadt
 vermittelt
 das eiserne Dampfboot **Habicht**
 mit Güter und Passagieren.

Nach und von den „3 Rosen“ wie im
 Sorgfalt werden Passagiere mitgenommen
 und abgesetzt.

Absfahrt bis auf Weiteres täglich, außer
 Sonn- und Feiertagen:

von Alt-Dollstadt 5½ Uhr Morgens,
 Elbing 2 Uhr Nachm. am Badehause

zwei mit Verdeck versehene Kähne, von wel-
 chen eins in Alt-Dollstadt, das andere in El-
 bing zum Empfang der Güter bereit liegen
 wird, werden vom Dampfboot bugfirt.

Frachtzä für Güter, der bis jetzt übliche.
 Passagiergeld pro Person für hin und
 zurück:

1. Rang mit Kajüte 8 Sgr.,
2. Rang ohne Kajüte 5 Sgr.

In Alt-Dollstadt besorgt die Expedi-
 tion Herr **E. Laudien**, in Elbing
 der Unterzeichnete. C. Perwo.

Ich wohne vom 1. April ab kurze Hinter-
 straße No. 14., schräg über der Mennoniten-
 Kirche. Dr. Stoermer.

Die Bekleidung, die wir der Frau Ma-
 lek zugefügt haben, nehmen wir hiermit zurück.